Neujahrsempfang – Beinahe-Abschied von Bürgermeister Uwe Meister

Kronshagens neuer Bürgermeister wird am 21. Februar gewählt. Obwohl der jetzige noch bis zum Ende Mai im Amt ist, wurde bereits der Abschied beim letztem Neujahrsempfangs von Uwe Meister in den Ansprachen der Gastredner eingeläutet.

In seiner engagierten Rede machte der amtierende Bürgermeister jedoch deutlich, dass er weiter voll die Geschicke Kronshagens begleitet und leitet. Er setzte sich vehement dafür ein, dass die in Kronshagen aufgenommenen Flüchtlinge auch weiterhin willkommen sind und dankte allen Helfern für ihr Engagement. „Wir werden auch 2016/17 für die nachhaltige Unterbringung und die notwendige Integration eintreten", so seine klare Botschaft. Dass er sich zum Schluss zum ersten Mal für die seit Langem diskutierte Städtepartnerschaft mit der ugandischen Gemeinde Buschenyi / Ishaka aussprach, überraschte manchen Insider. Uwe Meister ließ auch sonst kaum ein Thema aus, das in Kronshagen aktuell ist – bis hin zur angespannten Haushaltslage. Alles schaffe er nach eigenen Angaben aber nicht „sonst hätte ich hier noch zwei Stunden referieren können." Zum Schluss gab es lang anhaltenden Beifall für den seit 12 Jahren amtierenden Bürgermeister, den sicher viele Kronshagener noch gerne länger im Amt gesehen hätten.

Begonnen hatte der Neujahrsempfang mit zündender Musik der Band „Funkomatics" mit dem Leiter der Musikschule Kronshagen, Andres Goessing. Bürgervorsteher Bernd Cartensen konnte auch diesmal wieder hochkarätige Gäste begrüßen, beispielsweise Landrat Rolf-Oliver Schwermer, Kiels Stadtpräsident Hans-Werner Tovar, Güstrows Bürgermeister Arne Schuldt und viele, viele mehr.

Das bestimmende Thema aller Grußworte der genannten Ehrengäste waren die Flüchtlinge – mit der überwiegend optimistischen Einschätzung „wir schaffen das", um die Bundeskanzlerin zu zitieren. Wobei es die Einschränkung gab, dass es bei einer Fortsetzung der großen Anzahl von Flüchtlingen, die 2015 kamen, schon sehr schwierig werden würde. Kein Redner versäumte, den anwesenden Bürgermeisterkandidaten Ingo Sander und Robert Schall Glück für ihre Kandidatur zu wünschen - schließlich wird einer von beiden an dieser Stelle 2017 die Neujahrsansprache des Bürgermeisters halten.

1: Bürgermeister Uwe Meister und Bürgervorsteher Bernd Carstensen überreichen den Kronshagener Helfern der Kieler Tafel die Ehrungen
2: Ansprache des Bürgermeisters Uwe Meister
3: Bernd Carstensen begrüßt die Gäste
4: Tischrunde des GHK
5: Bernd Carstensen überreicht Uwe Hartwig die Ehrenurkunde
6: Die Band „Funkomatics"

Bürgervorsteher Bernd Carstensen konnte danach die Auszeichnungen für verdiente Bürger vergeben und zusammen mit dem Bürgermeister die Urkunden und die Ehrenteller überreichen. Uwe Hartwig wurde für sein langjähriges Engagement als Gemeindevertreter und seit zwei Jahren als Vorsitzender des Seniorenbeirats geehrt. Seine Ecken und Kanten wurden von Carstensen mit den Worten beschrieben: „Uwe Hartwig kann man nie falsch verstehen, er ist mit seiner Meinung immer geradeaus."

Die zweite und letzte Auszeichnung erhielt eine 13-köpfige Gruppe, die sich vor der Bühne aufstellte: Die ehrenamtlichen Helfer der Kronshagener Ausgabestelle der Kieler Tafel, die seit 1997 in den Räumen der Christus-Gemeinde Lebensmittel an bedürftige Menschen verteilen.

Wie alle Jahre wieder, ging der Abend mit anregenden Gesprächen, Schnittchen und

Getränken noch längere Zeit weiter. Sozusagen „auf dem kurzen Dienstweg" konnten so manche Probleme und Wünsche angesprochen und im besten Fall auch geklärt werden – zwischen den Vereinen und auch der Politik.

Schließlich waren die meisten Kronshagener Vereinsvorsitzenden ebenso präsent wie die Gemeindevertreter und Politiker – auch die Bundestagsabgeordneten Sönke Rix (SPD) und Thomas Stritzl waren dabei beliebte Gesprächspartner.

Amüsiert wurde dabei gelegentlich Hans-Werner Tovars Vorschlag bei seiner Rede zitiert, Kronshagen möge sich angesichts seiner hervorragenden Sportstätten für die Olympiade bewerben – Kiel würde dann als Segelpartner zur Verfügung stehen.